

Archiv der Ev. Kirche im Rheinland

Bestand

Nachlass Professor D. Dr. Friedrich Karrenberg

7 NL 004

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

bearbeitet von Michael Hofferberth
1998

Inhalt

Vorwort 2

Akten 4

1. Zur Person 4
2. Vorlesungs- und Vortragsmanuskripte 4
3. Mitarbeit bei den Evangelischen Kirchentagen 5
4. Evangelisches Soziallexikon, 4. Auflage 8
5. Akademischer Schriftwechsel 8
6. Veröffentlichungen Karrenbergs 10

Vorwort

Friedrich Karrenberg wurde am 16. 4. 1904 als Sohn des Unternehmers Hugo Karrenberg in Velbert geboren. Er wuchs in einer reformiert geprägten Familie auf und engagierte sich in der Jugendbewegung. Bereits früh wurde so sein Interesse für religiös-soziale Fragen geweckt. Nach einer Ausbildung im väterlichen Betrieb, begann er im Sommer 1925 mit dem Studium der Volkswirtschaft und der Soziologie an der Universität Frankfurt/M. Das schloß er 1931 mit der Promotion zum Dr. rer. pol. ab. Danach arbeitete er wieder im väterlichen Unternehmen, eine Fassondreherei und Nietenfabrik in Velbert. Er leitete es bis zu seinem Tode. Erst spät schlug er die akademische Laufbahn ein. Für die Herausgabe des Evangelischen Soziallexikon 1955 verlieh ihm die Theologische Fakultät der Universität Bonn die Ehrendoktorwürde. Im Jahre 1961 wurde er Honorarprofessor und erhielt einen Lehrauftrag für Sozialethik an der Universität Köln.

Karrenberg interessierte sich für die religiösen Strömungen und Bewegungen innerhalb seiner Kirche wie auch für alles, was im sozialen Bereich vor sich ging. Dabei dienten ihm seine betrieblichen Erfahrungen dazu, die wissenschaftliche Forschung anhand der Praxis zu kontrollieren. Gemeinsamer Angelpunkt von religiösem Engagement und sozialer Verantwortung war für ihn die Sozialethik, die zu Karrenbergs bevorzugtem Arbeitsfeld wurde. Seine Publikationen und der häufige Briefwechsel mit führenden Sozialwissenschaftlern seiner Zeit sind ein deutliches Zeichen dafür.

Karrenberg war zudem in einer Reihe von kirchlichen Ämtern tätig: Er war u.a. Mitglied der Landessynode und der Leitung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesellschaft und Wirtschaft des Deutschen Evangelischen Kirchentages von 1950-61, Vorsitzender (West) der Kammer für soziale Ordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland, seit 1946 Vorsitzender des Sozialethischen Ausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Leiter des aus dem Sozialethischen Ausschuss später hervorgegangenen Sozialwissenschaftlichen Institutes (5.5.66). Karrenberg verstarb am 28.11.1966 in Berlin.¹

Karrenberg hat eine Vielzahl von Publikationen verfaßt. Hier sind vor allem zu nennen: Christentum, Kapitalismus und Sozialismus. Darstellung und Kritik der Soziallehre des Protestantismus und Katholizismus in Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, (Karrenbergs Dissertation, publiziert 1932); Gestalt und Kritik des Westens, Beiträge zur christlichen Sozialethik heute, 1959.; Stand und Aufgaben christlicher Sozialethik, in: Kirche im Volk 4 (1951); Versuchung und Verantwortung in der Wirtschaft, in: Kirche im Volk 11 (1954); Gestalt und Kritik des Westens, 1959.

Karrenberg war Herausgeber des Evangelisches Soziallexikons (1. Auflage 1954), zu dem er eine Vielzahl von Artikeln beitrug. Weitere Schriften sind: Verantwortung für den Menschen (zusammen mit Joachim Beckmann, 1957); Spannungsfelder der evangelischen Soziallehre (zusammen mit Wolfgang Schweitzer, 1960); Kontinente wachsen zusammen. Gesellschaftliche Auswirkungen der Industrialisierung in Europa, Asien und Afrika (zusammen mit Klaus von Bismarck, 1961); Sozialwissenschaft und Gesellschaftsgestaltung (zusammen mit H. Albert, 1963); Mitherausgeber der Zeitschrift für evangelische Ethik (seit 1957) und der Schriftenreihe "Kirche im Volk" (zusammen mit Peter Heyde; seit 1948); Friedrich Karrenberg: Die Bedeutung der christlichen Soziallehre auf Sozialpolitik und soziale Bewegung; in: Zeitschrift für Politik, 1965, S. 224ff.

Von der Literatur über Friedrich Karrenberg sei vor allem genannt: Jörg Hübner, Nicht nur Markt und Wettbewerb. Friedrich Karrenbergs wirtschaftsethischer Beitrag zur Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft, Diss. theol., Bochum 1993, sowie die Festschrift zum 60. Geburtstag: "Christliche Gemeinde und Gesellschaftswandel".²

¹ Die Akte 1 enthält eine Sammlung von Nachrufen auf Karrenberg

² Eine umfangreiche Bibliographie zu Literatur über Friedrich Karrenberg ist in beiden Werken enthalten.

Der wissenschaftliche Nachlaß Friedrich Karrenberg wurde 1994 vom Archiv der Evangelischen Landeskirche übernommen und umfaßt die Jahre 1947 bis 1966. Er bestand ursprünglich aus 34 Ordnern und aus den Jahrgängen von fünf Zeitschriften, die teilweise gebunden, teilweise als lose Hefte vorliegen. Weitere Handakten aus dem Besitz Karrenbergs sind im Kirchenarchiv bereits vorhanden und sollen mit dem wissenschaftlichen Nachlaß zu einem Gesamtbestand Friedrich Karrenberg vereinigt werden.

Sie enthalten überwiegend Vortragsmanuskripte, Sitzungsprotokolle und Briefwechsel aus der Zeit seiner Tätigkeit an der Universität, bei der Herausgabe des Soziallexikons und in den Arbeitsgruppen der Kirchentage.

Der Bestand ist äußerlich in einem sehr guten Zustand. Lediglich eine Akte ist durch Mäusefraß beschädigt. Die abgelieferten Schriftstücke sind in der Regel maschinengeschrieben, liegen aber teilweise nur als Durchschrift vor, insbesondere der Briefwechsel. In den Vortragsmanuskripten wurden zudem häufig handschriftliche Anmerkungen und Korrekturen durch den jeweiligen Nachlasser vorgenommen.

Akten

1. Zur Person

- | | | |
|---|-----------------------------------|-----------|
| 1 | Nachrufe auf Friedrich Karrenberg | 1966-1967 |
|---|-----------------------------------|-----------|

2. Vorlesungs- und Vortragsmanuskripte

- | | | |
|---|---|-----------|
| 2 | "Probleme der evangelischen Sozialethik", Gastvorlesung an der Akademie der Arbeit in Frankfurt/M. im Oktober 1965, ms. Manuskript, Teil 1 | 1965 |
| 3 | "Probleme der evangelischen Sozialethik" Gastvorlesung an der Akademie der Arbeit in Frankfurt/M. im Oktober 1965, ms. Manuskript, Teil 2 und 3 | 1965 |
| 4 | "Wissenschaft und Werturteil (zur Begründung der Sozial-ethik)" Vorlesung im Sommersemester 1965, ms. Manuskript, Teil 1 | 1965 |
| 5 | "Wissenschaft und Werturteil (zur Begründung der Sozial-ethik)" Vorlesung im Sommersemester 1965, ms. Manuskript, Teil 2 | 1965 |
| 6 | "Probleme der Wirtschafts- und Sozialethik. Arbeit, Eigen-tum, Mitbestimmung" Vorlesung im Sommersemester 1962, ms. Manuskript, Teil 1 | 1962 |
| 7 | "Probleme der Wirtschafts- und Sozialethik. Arbeit, Eigen-tum, Mitbestimmung" Vorlesung im Sommersemester 1962, ms. Manuskript, Teil 2 | 1962 |
| 8 | "Probleme der Wirtschafts- und Sozialethik. Arbeit, Eigen-tum, Mitbestimmung" Vorlesung im Sommersemester 1962, ms. und teilw. fotokop. Manuskript, Teil 3
Darin:
"Der Mythos von der Mitbestimmung", in: Der Arbeitgeber Nr. 13/14 - 1966;
"Die Schattenseiten des Versorgungsstaates", in: Unterneh-merbrief des Deutschen Instituts vom 2.09.1965;
"Empfehlungen zur Eigentumspolitik" von Arbeitskreisen der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland vom Januar 1964;
Informationsbroschüre zur Lohnsteuer von 1965;
"Eigentumsbildung in sozialer Verantwortung". Eine Denk-schrift der EKD zur Eigentumsfrage in der Bundesrepublik Deutschland vom 6.04.1962. | 1962-1966 |

- | | | |
|----|---|------------|
| 9 | "Probleme des Marxismus-Leninismus" Vorlesung im Wintersemester 1966/67, ms. und teilweise fotokopierte Manuskript mit Korrekturen, Teil 1 mit hs. Bibliographie | 1966 |
| 10 | "Probleme des Marxismus-Leninismus" Vorlesung im Wintersemester 1966/67, ms. und teilweise fotokopierte Manuskript mit Korrekturen, Teil 2 | 1966 |
| 11 | "Probleme des Marxismus-Leninismus" Vorlesung im Wintersemester 1966/67, ms. und teilweise fotokopierte Manuskript mit Korrekturen, Teil 3 | 1966 |
| 12 | "Probleme des Marxismus-Leninismus" Vorlesung im Wintersemester 1966/67, ms. und teilweise fotokopierte Manuskript mit Korrekturen, Teil 4: "Der freiheitliche Sozialismus" | 1966 |
| 13 | "Rainer Maria Rilke und das Christentum" Durchschrift des Vortrags um 1936, unvollständiges ms. Manuskript | 1936 |
| 14 | "Der Interventionismus" Durchschrift eines Vortrags, ms. Manuskript | 1949 nach |
| 15 | "Volk, Staat, Nation und Kirche" Vortrag | 1963, nach |

3. Mitarbeit bei den Evangelischen Kirchentagen

- | | | |
|----|---|-----------|
| 16 | Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart vom 27.-31.08.1952: Arbeitsgruppen IV: Leben in der Arbeit und Arbeitsgruppe V: Leben im Dorf
Enthält u.a.:
Präses Dr. Kreyssig (Magdeburg) und der Sozialreferent der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) Martin Donath zum Programmheft des Kirchentages; Stellungnahmen der Jugendleiterin Waltraud Keller zum Thema der Arbeitsgruppe IV "Wem gehört der Betrieb", sowie von Michael Rimker und von Pfarrer Arno Everth (Döbeln) zum Thema des Kirchentages: "Wähle das Leben"; Arbeitsergebnis der Arbeitsgruppe IV vom 20./21.05.1952
Darin:
Gedrucktes Kirchentagsprogramm | 1952 |
| 17 | Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg vom 12.-16.08.1953: Arbeitsgruppen IV: Leben in der Arbeit und Arbeitsgruppe V: Leben im Dorf
Enthält u.a.:
Stellungnahme des Präsidenten der sächsischen Landessynode Reimer Mager zu Themen der Arbeitsgruppe IV; Protokolle der Arbeitsgruppen IV und V vom 28./29.01.1953; Liste der Referenten und Arbeitsgruppenleiter; Stellungnahme des Sozialreferenten Martin Donath zur Behandlung familienpolitischer Fragen auf dem Kirchentag, 22.07 u. | 1952-1953 |

07.08.1953

- | | | |
|----|--|-----------|
| 18 | Deutscher Evangelischer Kirchentag Leipzig 1954:
Arbeitsgruppe IV: Leben in der Arbeit
Enthält u.a.:
Kritik Friedrich Karrenbergs und des Sozialreferenten Martin Donath an der Arbeitsgruppe IV; Themenvorschläge;
personelle Besetzung der Arbeitsgruppe | 1953-1954 |
| 19 | Evangelische Kirchentage 1954-55, Arbeitsgruppe IV: Arbeit und Wirtschaft
Enthält u.a.:
Stellungnahme von Friedrich Karrenberg und des Sozialreferenten Martin Donath zu den Themenvorschläge der Arbeitsgruppe IV (Frauenarbeit, Sonntagsarbeit und Schichtarbeit, Angestelltenproblem, christliche Impulse für Massengesellschaft, Jugend und Alter im sozialen Zusammenleben); Kritik Donaths wegen zunehmender Arbeitsüberlastung; Referat des Geschäftsführenden Generalsekretärs des DEKT Hans Hermann Walz über "Die Aufgaben der Arbeitsgruppen" auf der Tagung der Arbeitsgruppenleitungen in Bad Boll 28.-31.03.1955; Rundschreiben des Präsidiums des DEKT mit Bericht über die Themen der Arbeitsgruppen und über die weitere Planung für den Frankfurter Kirchentag 1956; Tagung der Arbeitsgruppe IV vom 28.-30.09.1955 in Mühlheim/Ruhr über "Jugend in Betrieb und Freizeit"; Stellungnahme des Deutschen Industrieinstituts in Köln über "Jugendfragen"; Teilnehmerlisten; Suche nach Referenten
Darin:
Zeitschrift "Bücher für die Wirtschaft" des Deutschen Industrieinstituts Heft 6/April 1955 mit Literaturangaben über "Jugend heute" | 1954-1955 |
| 20 | Evangelische Kirchentage 1955-58, Arbeitsgruppe IV: Arbeit und Wirtschaft
Enthält u.a.:
Tagung der Arbeitsgruppe IV und des Sozialethischen Ausschusses zum Thema "Frau zwischen Mensch und Maschine" vom 6.-8.12.1955 in Mühlheim/Ruhr als Vorbereitung auf den Kirchentag 1956; Teilnehmerlisten; Briefwechsel des Sozialreferenten Martin Donath mit Karrenberg über die Besetzung der Kirchentagsreferate; Rundschreiben des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT) vom 12.12.1956 über den geplanten gesamtdeutschen Kirchentag vom 10.-14.07.1957 in Thüringen und den Kirchentag 1959 in Bayern; Rundschreiben des Präsidiums des DEKT vom 2.07.1957 über regionale Kirchentags-veranstaltungen, einen gemeinsamen Kirchentagssonntag und einen Kirchentagskongreß 1958; Vortragsmanuskript von Pfarrer Erich Thier über "Der Alltag von heute - der Sonntag von heute" anlässlich des Landeskirchentages 1957; Wort der Evangelischen Kirche im Rheinland zur Bundestagswahl am 15.09.1957 (Entwurf); Protokoll der Sitzung des Landeskirchlichen Ausschusses für öffentliche Fragen vom 22.07.1957; Rundschreiben des Präsidiums des DEKT vom | 1955-1958 |

- 20.07.1957 über die Veranstaltung eines Kirchentagskongresses vom 17.-20.04.1958 in Hamburg und die Neubildung der Arbeitsgruppenleitungen
Darin:
Gedrucktes Programm des Deutschen Kirchentags vom 8.-12.08.1956 in Frankfurt, des Landeskirchentags an der Ruhr vom 27.-29.09.1957 in Essen, des Kirchentagskongresses vom 16.-20.04.1958 in Hamburg und des Herbsttreffens des Deutschen Kirchentages vom 25.-27.10.1957
- 21 Evangelischer Kirchentag München vom 12.-16.08.1959, 1958-1959
Arbeitsgruppe VII: Wirtschaft, Vorbereitungsmaterial
Enthält u.a.:
Rückblick Karrenbergs auf den Hamburger Kirchentagskongreß; Themenvorschläge; Vortrag von Martin Fischer auf der Evangelischen Woche in Berlin 1958 zum Thema "Die gesicherte Zukunft und der ungesicherte Mensch"; Vortragskonzept zum Kirchentag 1959 von R. Sachs zum Thema "Leistung - wozu?"; Vortragsentwurf zum Kirchentag von Karl Janssen zum Thema: "Versichert - aber nicht geborgen"; hs. Protokoll der Gruppensitzung vom 13./14.03.59 (siehe Sign.-Nr. 23)
Darin:
Gedrucktes Vorbereitungsheft für den Evangelischen Kirchentag in München vom 12.-16.08.1959
- 22 Evangelischer Kirchentag München 1959, Arbeitsgruppe VII: 1958-1959
Wirtschaft, Schriftwechsel mit Arbeitsgruppenmitglieder in alphabetischer Ordnung
- 23 Evangelischer Kirchentag München 1959: Arbeitsgruppe VII 1959
(Wirtschaft)
Enthält :
Vortragsentwürfe von Karl Janssen und Staatssekretär Wilhelm Claussen zum Thema "Versichert, aber nicht geborgen", von Prof. Rich und Martin Nebe zum Thema "Wann wird Leistung zum Götzendienst?"; Aufsatz aus der DDR zu diesen beiden Themen; Sitzungen vom 12./13.01.59 in Fulda und vom 13./14.03.59 in Berlin.
- 24 Evangelischer Kirchentag Berlin vom 19.-23.07.1961, 1960-1961
Arbeitsgruppe IV: Wirtschaft und Gesellschaft
Enthält u.a.:
Protokolle der Sitzungen der Arbeitsgruppe (hs. und ms.); Referatsentwürfe zum Kirchentag von Franz Ronneberger und R. Sachs zum Thema: "Wir können doch nichts ändern"; Beschluß des Präsidiums des DEKT vom 11.07.1961 nach dem Verbot des Kirchentages in Ostberlin; vorgesehene Kirchentagsveranstaltungen in beiden Teilen der Stadt; Reaktion der DDR-Presse auf den Kirchentag
Darin:
Skizze eines Hallenaufbaus für den Kirchentag
- 25 Evangelischer Kirchentag Berlin vom 19.-23.07.1961, 1960-1961
Arbeitsgruppe IV: Wirtschaft und Gesellschaft,

Schriftwechsel in alphabetischer Ordnung
 Darin:
 Themenvorschläge für den Kirchentag; Protokoll der
 Arbeitsgruppensitzung vom 16./17.09.60 in Berlin;
 Referatsentwürfe der Arbeitsgruppe

4. Evangelisches Soziallexikon, 4. Auflage

- | | | |
|----|---|-----------|
| 26 | Mitarbeiterverzeichnis und Stichwortregister des Evangelischen Soziallexikons in alphabetischer Ordnung (ms.), sowie Anschriften der Mitarbeiter des Buches "Kontinente wachsen zusammen" | 1961-1962 |
| 27 | Schriftwechsel in alphabetischer Ordnung (A-K)
Enthält u.a.:
Ms. Artikel "Leistung" von Carl Föhl und "Eigentum" von Cornelius-Adalbert von Heyl
Darin:
Gedruckter Entwurf für ein Werbeprospekt des Evangelischen Soziallexikons; Vorwortentwurf zur 4. veränderten Auflage; Protokolle über Besprechungen mit Karrenberg | 1961-1964 |
| 28 | Artikel und Schriftwechsel in alphabetischer Ordnung (L-Z)
Enthält u.a.:
Oskar von Nell-Breuning: Buchbesprechung des Evangelischen Soziallexikon, mehrseitige Durchschrift;
Eberhard Müller: "Kompromiß" mit hs. Korrekturen, Fotokopie; Carl Gunther Schweitzer/Erwin Ortman:
"Arbeiterbewegung, evangelisch"; Hanna Schmidt:
"Glücksspiel"; Heinz-Dietrich Wendland: "Gesellschaft, theologisch", "Partnerschaft aus ev. Sicht" mit hs. Korrekturen; Kurzbiographie Karrenbergs über Heinz Marr | 1962-1964 |
| 29 | "Stimmen zum Evangelischen Soziallexikon", ms.
Sammlung der Rezensionen in gebundener Form | 1954-1958 |

5. Akademische Schriftwechsel

- | | | |
|----|---|-----------|
| 30 | Universität Köln: Lehrveranstaltungen, Vorträge und Publikationen in alphabetischer Ordnung (A-K)
Enthält u.a.:
Glückwünsche zur Ernennung Karrenbergs zum Professor
Darin:
Gedruckte Einladung zur Antrittsvorlesung von Priv. Doz. Kurt E. Scheuch am 25.06.62; Informationsblatt über die "Studienstiftung des Deutschen Volkes" | 1961-1962 |
| 31 | Universität Köln: Lehrveranstaltungen, Vorträge und Publikationen in alphabetischer Ordnung (L-Z)
Enthält u.a.: | 1961-1962 |

Ernennung Karrenbergs zum Honorarprofessor und Erteilung eines Lehrauftrags für "Sozialethik" am 10.04.61; Glückwünsche anlässlich der Ernennung; "Die Stellungnahme bei M[at]er et] M[ag]istra] zur inner- und überbetrieblichen Mitbestimmungsfrage"; Referat von Eugenio Recio mit Bemerkungen zur Verbindlichkeit der Sozialenzykliken; Geleitwort von Friedrich Karrenberg, Hans Albert und Hubert Raupach anlässlich des 65. Geburtstags von Gerhard Weisser (mit biographischer Notiz); Herausgabe einer Festschrift für Weisser; "Zur Frage des Standorts der Sozialpolitik-Lehre im Ganzen der Sozialwissenschaften", Referat von Wilfrid Schreiber; Aufgabe des bikonfessionellen Konvents wegen Überlastung Karrenbergs; Übernahme von Diplomanden und Doktoranden des verstorbenen Prof. Heyde

- | | | |
|----|---|-----------|
| 32 | <p>Schriftwechsel in alphabetischer Ordnung</p> <p>Enthält u.a.:</p> <p>Briefwechsel mit Harry Anderson über "Gestalt und Kritik des Westens"; mit Pfarrer Karl Heinz Becker über dessen Artikel "Was ist Naturrecht?"; mit Pfarrer Eberhard Bethge über dessen Eintritt in den Sozialethischen Ausschuss; mit Facharzt H. Baltzer über Fragen der Schwangerschaftsunterbrechung; mit Erich Dederra zu einem Artikel über den Unternehmer in christlicher Sicht; mit Kirchenrat Johannes Doehring über dessen Lebenserinnerungen; mit Eberhard Müller (Buchst. E) über einen ev.-kath. Arbeitskreis zur Eigentumbildung; mit Helmut Gollwitzer über eine Anstellung von Gerhard Weßler; mit Superintendent H. Höhler, Pfarrer Hans Mayer und Günther Backhaus über ein Referat von Brackelmann; mit Gerhard Heilfurth über einen Aufsatz in der "Mitarbeit"; mit Rolf Kramer und mit Kurt Liebermann über eine Anstellung; mit Prälat D. Kunst über die Niederlegung der Leitung der Sozialkammer; mit Werner Lottmann über die Geschäftsverteilung; mit Müller-Armack über ein Gespräch des Sozialethischen Ausschusses mit führenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft; mit Oswald von Nell-Breuning über Katholische Soziallehre; mit Beileidschreiben für Familie Rüstow; mit Konsistorialpräsident Hansjürg Ranke über die Sozialkammer; mit dem Konvent der ev. Sozialekretäre i. Rhld. über Ausbildung der Sozialekretäre; mit Carlo Schmid über eine wirtschaftspolitische Tagung der SPD; Pfarrer W. Schütz über die Kommission "Jugendschutz"; mit H. Thielicke; mit seinem Neffen Gerhard Weßler</p> | 1963 |
| 33 | <p>Schriftwechsel mit Gerhard Weisser über dessen Lehrstuhlvertretung und Nachfolge an der Universität Köln (hs. und ms.)</p> | 1965 |
| 34 | <p>Schriftwechsel mit Hans-Emil Weber über sozialethische und politische Fragen (hs. und ms.)</p> | 1947-1948 |
| 35 | <p>Gemeinsame Sitzungen des "Teams" des Sozialethischen Ausschusses in Velbert und Villigst, Durchschrift der Sitzungsprotokolle an K. Lefringhausen</p> | 1964 |

6. Veröffentlichungen Karrenbergs

36	Tätigkeitsbericht des Sozialethischen Ausschusses der Ev. Kirche im Rheinland	1957
37	"Kirche im Volk", Heft 22: "Verlorener Sonntag ?"	1959
38	"Die Stimme der Gemeinde" (Jahresband)	1952
39	"Die Stimme der Gemeinde" (Jahresband)	1953